



M.M. WARBURG & CO
GRUPPE

Engagement Policy

Mit dieser Richtlinie strebt die Warburg FH Gruppe an, den Engagement-Prozess nicht nur effizient, sondern auch transparent, nachvollziehbar und letztlich messbar zu gestalten. Unser Engagement zielt darauf ab, Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen wir für unsere Investmentprodukte erwerben, dazu zu ermutigen, ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken langfristig durch einen konstruktiven und strukturierten Dialog zu verbessern. Wir betrachten Gespräche mit Unternehmensvertretenden als effektives Mittel, um Unternehmen umfassend zu bewerten und gleichzeitig nachhaltigkeitsrelevante Themen anzugehen sowie spezifische ESG-Fragen aktiv zu diskutieren. Durch diesen aktiven Dialog sind wir nicht nur in der Lage, fundiertere Anlageentscheidungen zu treffen, sondern auch, positiven Einfluss auf die Führung des investierten Unternehmens auszuüben und langfristige Investitionen unsererseits zu fördern.

Aktives Engagement ist ein integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst das gezielte Auseinandersetzen mit Kontroversen nach den Standards von MSCI, in den investierten Unternehmen und deren Umgang damit, um die Analysen externer Datenanbieter qualitativ zu ergänzen. Wir streben an, die betroffenen Unternehmen über einen aktiven Dialog besonders in für die Warburg FH Gruppe relevanten Nachhaltigkeitsaspekten wie u.a. dem Management von CO₂-Emissionen positiv zu beeinflussen.

Der Engagement-Prozess kann auf eigenes Ermessen hin oder systematisch eingeleitet werden. Dabei wird zwischen diskretionären und systematischen Auslösern unterschieden.

Diskretionäres Engagement erfolgt in der Regel auf Initiative des ESG Investment Gremiums. Es kann ausgelöst werden, wenn ein Unternehmen eine besondere Schwäche in seinem Nachhaltigkeitsprofil aufweist, die kritisch hinterfragt werden soll. Ebenso kann diskretionäres Engagement auf Anfrage unserer Kundschaft und Organisationseinheiten nach Prüfung des Sachverhaltes durch das ESG Investment Gremium erfolgen.

Systematisches Engagement hingegen erfolgt basierend auf den ESG Investment Mindeststandards und auf Entscheidung des ESG Investment Gremiums der Warburg FH Gruppe. Potenzielle Engagement-Kandidaten sind Unternehmen, die unternehmerische Kontroversen aufweisen, die schwerwiegend sind, nicht (teilweise) abgeschlossen wurden und möglicherweise gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen.

Der Engagement-Prozess bei unternehmerischen Kontroversen besteht aus mehreren iterativen Schritten. Während für systematisches Engagement das im Folgenden beschriebene Prozedere obligatorisch ist, dient es für diskretionäres Engagement lediglich als Orientierung. Verantwortliche können im letzteren Fall frei über die Form der Kontaktaufnahme und mögliche Konsequenzen des Engagements entscheiden.

Der formalisierte Prozess beginnt mit einer gründlichen Analyse der Kontroverse durch ausgewählte ESG-Experten der Warburg FH Gruppe. Anschließend werden die Emittenten kontaktiert und aufgefordert, mit Vertretenden der Warburg FH Gruppe bezüglich der Kontroverse in den Dialog zu treten. Bei fehlender Reaktion erfolgt nach ca. drei Wochen eine Erinnerung. Wenn nach weiteren drei Wochen keine Reaktion erfolgt, wird der Emittent von Investments ausgeschlossen und aktuelle Positionen werden, wenn möglich, veräußert.



M.M. WARBURG & CO
GRUPPE

Im Rahmen des Dialogs werden aktuelle Informationen und Entwicklungen bezüglich der Kontroverse eingeholt. Nach etwa zwei Monaten sollte der Engagement-Prozess in der Regel abgeschlossen und/oder notwendige Zielvorgaben formuliert worden sein. Zwischen- und Endergebnisse werden dem ESG Investment Gremium vorgestellt, das darauf basierend Entscheidungen trifft. Bei negativem Ausgang des Engagements und entsprechender Entscheidung des Gremiums erfolgt die vollständige Veräußerung relevanter Positionen.

Informationen zu erfolgten Unternehmensdialogen können Sie unter anderem der folgenden [Seite](#) entnehmen.

Impressum:

ESG Management
M.M. Warburg & CO
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Frederic Waterstraat
ESG-Management@mmwarburg.com

Stand: März 2024